**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 36 (1946)

**Heft:** 42

**Artikel:** Dies und das zum Nachdenken

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-649402

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Nachdenken Otachdenken

Frau Sorgenschwer hat eine zahlreiche Familie. Erst kirzlich ist der Nestputz angerückt, und daneben sind lich viele hungrige Mäulchen, die sich jeden Tag zum setzen. Sie sind im Grunde genommen eine ganz stelle ist und die Kleidchen zahlreiche Träger finden bis lich weggelegt werden können. Aber es ist doch auf ihre ganz ordentlich gegangen und die Mutter ist stolz kreitet.

In letzter Zeit aber hat sie oft schwere Sorgen. Die Sterung macht sich allzusehr geltend, und da ihr Mann ein fleissiger Arbeiter ist, aber nicht zu den Kon-Telssiger Arbeiter ist, aper men. 22 Geld an gehört, so weiss sie fast nicht mehr, wo sie Geld für das Nötigste hernehmen soll. Bis jetzt konnte ale die Kartoffeln in der verbilligten Aktion für Minder-kartoffeln in der verbilligten Aktion für Minderder verbilligten Aktion. Ausgehalte der verbilligen Aktion. A davon für den Winter einzukellern, aber jetzt the im vergangenen Jahr ihr Mann die Gelegenheit zu wergangenen Jahr ihr Mann die Geiegenschaft kleinen Nebenverdienst gehabt. Dieser war nicht loss aber er genügte doch, dass sie nicht mehr in die aber er genügte doch, dass sie nicht mem ... otteln hansgrenze für die verbilligten Aepfel und Karoffen hereinmochten. Und nun soll sie deshalb die nereinmochten. Und nun soll sie uchnereinmochten. autirisst, was ihr Mann ausnahmsweise einmal wehr verdienen konnte. Sie kann das nicht ganz begreifen. Verdienen konnte. Sie kann das nicht ganz beg Nebenverdienst ist ja im laufenden Jahr nicht wieder Wann Berechnung der Ein-Warum muss er dann bei der Berechnung der Ein-Aber Sorgenschwer

Aber noch anderes kann Frau Sorgenschwer nicht verben, trotzdem sie eine kluge Frau ist und manchmal aber allerhand nachdenkt. Da ist der Milchpreis um 3 lise (der letztere ist das Fleisch des armen Mannes) auch diese gestiegen. Wohl gibt es weniger Milch und Käse und Monat, aber ein Ausgleich ist damit für arme springen, andere, wahrscheinlich teurere Lebensmittel Ander zu erstehen.

Andererseits spricht man so viel von der grossen Konklur, ja sogar Ueberkonjunktur der Exportindustrie,
gewältige Gewinne erzielt und alle Arbeiter und
it man auch vom Lande in die Fabrik lockt. Warum
infach jetzt die drei Rappen des Milchpreises nicht
der so gross verdienenden Exportindustrie aufgetragen können, und der kleine Mann hätte dann auf
gewesen können, und der kleine Mann hätte dann auf
gewesen.

Das wäre doch nichts als recht und billig

Frau Sorgenschwer schüttelt den Kopf. Sie überlegt sich sie ist halt nur eine Frau und versteht von Politik bestimmt. Aber als Hausfrau und Mutter hätte sie es Ausgrau eine Mutter versteht es immer, einen gerechten unter ihren Kindern zu schaffen.



# Obsispende für die Bergbepölkerung

Gemeinde, Kantone und Bund — hier die Alkoholverwaltung — haben es ermöglicht, dass auch in diesem Jahre wieder die Obstspende an die Minderbemittelten, vor allem auch an die Bergbevölkerung durchgeführt werden konnte. Für acht Rappen pro Kilogramm — anstatt für 24 Rappen — gelangt so das gesunde Obst in die Haushaltungen, womit gleichzeitig die entsprechenden Quantitäten Brennobstanfall vermindert werden konnten. Unser Bild zeigt den oft so überaus mühseligen Transport in die Berggemeinden. ATP